



Landesarbeitsgemeinschaft  
kommunaler Frauenbüros  
Niedersachsen

Eine frauenpolitische Kraft  
in Niedersachsen

Braunschweig, den 23.10.09

## **Gleichstellungs- und Frauenpolitik braucht Präsenz**

- auch in Form einer eigenständigen Abteilung „Frauen“ im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit.

Überlegungen diese Abteilung aufzulösen, würden die Gleichberechtigung von Frauen und Männern nicht voranbringen. Zur Verwirklichung dieses Verfassungsauftrages ist noch viel konkrete Arbeit – auch auf Landesebene – zu tun. Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten erfahren in ihrer täglichen Arbeit, wie weit der Verfassungsauftrag und die Verfassungswirklichkeit noch auseinanderklaffen. Ob es um die schlechtere Bezahlung von Frauenarbeit geht, Gewalt gegen Frauen, den fehlenden weiblichen Nachwuchs in den Naturwissenschaften oder den geringen Anteil von Frauen in Führungspositionen, um nur einige Stichworte zu nennen – Ansatzpunkte für frauenpolitische Weichenstellungen gibt es mehr als genug. Frauenpolitik ist auch mehr als Familienpolitik und kann durch diese nicht ersetzt werden.

Frauenpolitische Aufgaben müssen professionell, sachkundig und institutionalisiert wahrgenommen werden. Die Gleichstellungsbeauftragten schätzen die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Abteilung Frauen des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit. Die hohe fachliche Kompetenz in der Abteilung wird dabei immer wieder deutlich. Frauenpolitik braucht den Erhalt von Standards und die Entwicklung und Umsetzung von landesweiten Konzepten um voranzukommen.

Der Erhalt der eigenständigen Abteilung Frauen ist ein Signal für die Wertschätzung und Fortführung der Frauenpolitik im Land Niedersachsen. Nur so kann der Verfassungsauftrag umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund und den wissenschaftlichen Erkenntnissen, z.B. vom Vorsitzenden der Sachverständigenkommission für den 7. Familienbericht der Bundesregierung, Hans Bertram, fordert die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen die Landesregierung auf, bei einer möglicherweise geplanten Umstrukturierung des Ministeriums der Gleichstellungsarbeit und Frauenförderung einen entsprechenden Stellenwert einzuräumen und die Abteilung Frauen bei aktuellen und zukünftigen personellen Veränderungen zu einer Stabsstelle aufzuwerten oder mindestens zu erhalten. Dies entspricht dann den Erkenntnissen und Thesen von Bertram, nämlich dass Familienpolitik nur als Gleichstellungspolitik konzipiert werden kann.

M. Hugo

Kontakt: lag, p.A.: Vernetzungsstelle, Sodenstr. 2, 30161 Hannover  
Tel.: 0511 / 33 65 06-27, Fax: 0511 / 33 65 06-36, E-Mail: lag@Vernetzungsstelle.de,  
Internet: [www.FrauenbuerosInNiedersachsen.de](http://www.FrauenbuerosInNiedersachsen.de)

Die lag-Sprecherinnen / Ihre Ansprechpartnerin:

☐ **Flora Auf dem Berge**  
Stadt Nienburg  
Marktplatz 1  
31582 Nienburg  
Fon (05021) 87-361  
Fax (05021) 87-301

☐ **Ulla Bernhold**  
Landkreis Wesermarsch  
Poggenburger Str. 15  
26919 Brake  
Fon (04401) 927-288  
Fax (04401) 3471

☐ **Ulrike Hoffmann-Bürrig**  
Stadt Bad Münder  
Obertorstr. 1, Rathaus  
31841 Bad Münder  
Fon (05042) 943-145  
Fax (05042) 943-155

☐ **Maybritt Hugo**  
Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
Fon (0531) 470-2100  
Fax (0531) 470-2288

☐ **Katrin Morof**  
Landkreis Helmstedt  
Südort 6  
38350 Helmstedt  
Fon (05351) 121-1212  
Fax (05351) 121-1626

☐ **Anna Maria Schmitz-Hülsmann**  
Stadt Osnabrück  
Bierstr. 33-36  
49074 Osnabrück  
Fon (0541) 323-4441  
Fax (0541) 323-154441